

(8) [ס' פ' ז'] לתמוז יו' ב' היינספיק¹⁵ ונתתי להייפיק¹⁶.

(8a) צאל.

(9) חצי ליטר וי'ד פ' כ"ד לתשרי יו' ד' אולרייך חנווני¹⁸ י"ל¹⁹

אונגזלחט.

(10) ז' ליטרי' וחצי י"ז למרחשון יו' א' חיי' מימקהובר שופט²⁰ ואחיו ליבל שופט מקילהיים²¹ לבען חצי של אברם²² נתן לי ד' ליטרי'.

(8) [60 d, 7.] im Tammus Montag (= 1330 VI 25), Heinspek¹⁵, und ich gab [das Geld] dem Heipek¹⁶.

(8a) (links am Rand) (Jahreszahl) 5091 (1330/1331)

(9) ¹/₂ lib. und 14 d, 24. im Tischri Mittwoch (eigentlich Montag = 1330 X 8)¹⁷, Ulreich Krämer¹⁸, J'l (Johel = Johannes)¹⁹ Ungeselcht.

(10) 7 lib. und einhalb, 17. im Marcheschvan Sonntag (= Vorabend des 1330 X 31), schul(den) Memkhaber Richter²⁰ und sein Bruder, Libel Richter von Kelheim²¹, Laben, (die) Hälfte von Abram²², er gab mir 4 lib.

¹⁵) Berchtold der Hainspekh (Memkoher). Vgl. oben Eintrag 4 und unten Eintrag 68, wo er wiederum mit seinen Brüdern Ebo und Konrat Memkoher genannt wird.

¹⁶) Wahrscheinlich ein Angehöriger des Rittergeschlechts Haibeck, vielleicht dessen best dokumentierter Vertreter Dietrich der Haibeck. Dieser wird seit 1320 in den Quellen genannt und diente 1345–46 als Viztum zu Straubing. Vgl. M. G r o ß, Das Rittergeschlecht der Haibeck zu Wiesenfelden und Haibach, Jahresbericht Straubing 77 (1974) S. 42–45. Zum Viztumamt zu Straubing vgl. die unten, Anm. 132, genannte Literatur.

¹⁷) Hier wurde wahrscheinlich der Buchstabe Beth als Daleth abgeschrieben, ein häufiger Kopierfehler.

¹⁸) Ulrich der Chromer, siehe oben Eintrag 1.

¹⁹) Die abgekürzte Form J'l ist sicherlich ein Vorname, da sie hier wie auch im weiteren (Einträge 30, 85, 89, 95, 97) nur in Verbindung mit einem Familiennamen vorkommt. Gestützt wird die Identifizierung mit Johannes (Kurzform Jochel, Johel) durch die Tatsache, daß das Register alle häufigen Vornamen hat, nirgends jedoch Johannes.

²⁰) Konrad Memkoher, siehe oben Eintrag 4.

²¹) Liebhart von Otmaring. Er erscheint erstmals 1329 XI 2 (zusammen mit Chunrad dem Memchover !) als Richter zu Ellenpach (M. H o b m a i e r, Die Edelschlechter auf Niederaichbach, Verhandlungen d. Hist. Ver. f. Niederbayern 25 [1888] S. 69). Als Richter zu Kelheim: 1330 V (Regensburger UB Bd. 1, 590 Anm. 1), 1330 VII 12 (HStAM Regensburg-Reichsstadt 408), 1333 VIII 24 (ebenda 487), 1334 II 2 (HStAM Prüfening UK 158), 1335 IV 23 (ebenda 163). Als Viztum zu Straubing: ca. 1338–39 (HStAM Regensburg-Reichsstadt 615) und 1342 VII 25 (HStAM UK Berchtesgaden 101). Als Landrichter zu Hirschberg: 1340 V 18 (HStAM Ger.Uk Hirschberg 20) und 1341 X 2 (Regesta Boica 7, 320). Als Viztum zu Lengenfeld: 1340 VI 19 (HStAM Ger.Uk Burglengenfeld 4). Die Identifizierung des Libel als Richter von Kelheim auch unten, Eintrag 19.

²²) Als Gesellschafter des Geldleihers erscheint Abram weiter in Einträgen 14, 61, 90.